

# MEINL BYZANCE DRY CYMBALS

RALF MIKOLAJCZAK

50



Die speziellen Klangcharakteristiken der Cymbals der Meinl „Byzance“-Serie werden zu einem guten Teil auch durch die besonderen Oberflächenbehandlungen geprägt. Die neuen „Dry“-Cymbals präsentieren sich mit einem Matt-Finish und interessanten Klangqualitäten. Die in STICKS 03.2004 getesteten „älteren“ Versionen der „Dry“-Cymbals werden übrigens seit der Musikmesse 2004 unter der Bezeichnung „Dark“ im Meinl-Programm geführt.

**ALLGEMEINES** Bisher sind lediglich eine 14" Hi-Hat und ein 20" Ride Cymbal als „Dry“-Cymbals erhältlich und runden das umfangreiche Programm an diffizilen, unterschiedlichen Klangnuancen in den diversen Bereichen der „Byzance“-Serie ab. Die Cymbals dieser Serie werden in der Türkei hergestellt und zur Endbearbeitung (hauptsächlich Oberflächen) in das Meinl-Werk in Gutenstetten geschickt; zudem erfolgt dort auch noch eine Selektion der Cymbals auch nach klanglichen Gesichtspunkten. Freundlicherweise wurden uns die beiden Modelle zum Test zur Verfügung gestellt.

**KONSTRUKTION/VERARBEITUNG** Jedes Cymbal der „Byzance“-Serie wird aus einem individuellen Gussrohling gefertigt und manuell in Form gehämmert. So zeigt das Hi-Hat Top-Cymbal ein nahezu linear verlaufendes Profil, das zudem recht flach gehalten ist. Die Kuppe ist nicht sehr ausgeprägt und somit eher flach gehalten. Die dichte und intensive Hämmerung wurde nicht sehr tief gesetzt, ist aber zumindest im Gegenlicht deutlich zu erkennen. Das Top-Cymbal ist mit einem feinen, dicht gesetzten Abdrehmuster auf Spiel- und Rückseite ausgestattet. Deutlicher zeigt sich die Bearbeitung des Bottom-

Cymbals, hier ist die intensive Hämmerung mit unterschiedlich starken und großen Hammereinschlägen gut zu erkennen. Auch das beidseitige Abdrehmuster ist tiefer gesetzt und bietet zum Teil breitere Tonal Grooves. Die Anatomie mit linearem Profil und relativ flacher Kuppe ist allerdings identisch zum Top-Cymbal.

Das Profil des Ride-Cymbals beschreibt einen sanften Bogen, und auch hier ist die Kuppe mit einem Durchmesser von ca. 13,5 cm recht flach gehalten. Zwischen feinen Tonal Grooves setzten sich breiter und tiefer gesetzte gut sichtbar ab. Das sehr dichte, intensive Hämmerungsmuster ist zwar nicht sehr tief gesetzt, aber gut sichtbar. Das Cymbal bringt zudem ein recht gutes Gewicht auf die Waage, ist aber dennoch kein extremes „Heavy Weight“.

Das Besondere an den „Dry“-Cymbals der „Byzance“-Serie ist jedoch die sandgestrahlte, champagnerfarbene Oberfläche, die zudem durch eine dünne Lackschicht versiegelt ist. Die Verarbeitung ist rundherum gelungen und spricht für die Qualität der Meinl-Produkte.

**SOUND** Erdig, warme Klänge sind das Markenzeichen dieser Cymbals. Auf dem Profil angespielt bietet das Ride-Cymbal eine gute Bandbreite an Klangvarianten, dabei besticht der weiche und doch mit einigen schimmernden Obertönen ausgestattete Attack. Er verleiht eine angenehme Definition, klingt aber recht zügig aus und blendet sauber in das Sustain über. Je nach Anschlagsbereich entwickelt sich ein von Tiefmitten geprägter oder sogar ganz tiefer Grundklang. Tatsächlich ist das Sustain zwar länger als erwartet, subjektiv wird es aber als kurz und kompakt empfunden, da das volle Klangpotenzial nach einer kurzen Klangphase deutlich leiser wird. Im Ausklang bleibt ein tiefer, weicher Klang mit leichter Modulation. Mit diesem Cymbal lassen sich also sehr diffizile und geschäftige Pattern ebenso gut transportieren wie relativ langsam gespielte, straighte 1/8- oder gar 1/4-Noten-Pattern. Insofern kann das Cymbal nicht nur von Jazz-

Enthusiasten, sondern auch für moderate Pop-, Folk- und Singer/Songwriter-Musik problemlos eingesetzt werden.

Ähnliches hat auch die Hi-Hat zu bieten. Sie besticht mit einem definierten und kurzem „Tick“-Sound als Anschlag und einem kurzen, satten Sustain. Dabei bildet sich ein ganz kurzes Rauschen aus, welches der Hi-Hat einen durchaus lebendigen, aber auch kompakten Klang verleiht. Der

„Chick“-Sound bei getretenem Spiel ist ebenfalls definiert und überzeugend, wenn auch nicht allzu laut. Leicht geöffnet angespielt bietet sie ein gut kontrollierbares, angenehm warmes Grundrauschen, das aber bei höherer Spieldynamik etwas den Anschlag verdeckt. Die Hi-Hat passt in ihrer Ansprache und Dynamik sehr gut zum Ride-Cymbal, die musikalischen Einsatzgebiete sind hier ähnlich gelagert.

**FAZIT** Die Meinl „Byzance Dry“-Cymbals machen ihrem Namen alle Ehre, klingen aber Gott sei Dank nicht staubtrocken, oder gar muffig. Die gewisse Lebendigkeit wird durch subtile Obertöne garantiert, ohne den trockenen, tiefen Grundklang zu verleugnen. Fein, denn damit können vom eingefleischten Jazzer bis hin zum Pop-Musiker alle Drummer etwas anfangen, die auf der Suche nach kurz-kompakten, also trockenen Cymbalsounds sind. Auch die Verarbeitung ist gewohnt hochwertig, allerdings sei hier noch einmal darauf hingewiesen, dass es bei handgefertigten Cymbals immer zu leichten Unterschieden in den Ausführungen kommen kann. Eine individuelle Klangüberprüfung ist hier zweifellos empfehlenswert.

## ÜBERSICHT

<b>Hersteller</b>	Meinl
<b>Herkunftsland</b>	Türkei
<b>Serie</b>	Byzance Dry
<b>Größen/Typen:</b>	14" Hi-Hat, 20" Ride
<b>Material:</b>	B 20
<b>Herstellungsart:</b>	manuell
<b>Oberfläche:</b>	sandgestrahltes Matt-Finish
<b>Besonderheiten:</b>	Finish
<b>Vertrieb:</b>	Meinl
<b>Preise:</b>	14" Hi-Hat: ca. € 282,- 20" Ride: ca. € 298,-